

MAINZER TIERBOTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund



Nr. 152

2. Quartal 2020

Preis 0,40 Euro



So erreichen Sie uns:

Tel. 061 31/687066 · Fax 061 31/625979 · www.tierheim-mainz.de · E-Mail info@thmainz.de
Vermittlung: z. Zt. nach Absprache · Büro: Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr + 15:00 – 17:00 Uhr

I Y 2292 F
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Tierschutzverein
Mainz u. Umgebung e.V.
Zwerchallee 13-15
55120 Mainz 1

Editorial



Liebe Leser,

auch während der weltweiten Pandemie sind unsere Tierpfleger und Mitarbeiter unermüdlich im Einsatz. Business as usual? Mitnichten. Was sich im Tierheim genau geändert hat, erläutert Vorstandsvorsitzende Christine Plank im Interview.

Außerdem stellen wir Ihnen kreative Vereinsmitglieder vor, die aus

der Not eine Tugend gemacht und zugunsten des Tierheims Atemschutzmasken verkauft haben. Wir haben uns die spannende Arbeit einer Tierchutzlehrerin angeschaut. Und es gibt viel niedlichen Cat Content für Sie – mit einer Bastelanleitung, einer Happy-End-Geschichte und einem Osterwunder.

Dazu gibt es wie immer alle Neuigkeiten rund ums Tierheim und viele liebe Tiere.

Viel Spaß bei der Lektüre wünschen Ihnen

Nathalie und Jan

Impressum

Auflage: 4.700 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V., Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

Redaktion: Nathalie Klemm, Jan Pfaff; E-Mail: tierbote@thmainz.de

MITARBEIT: Andreas Behne, Stefan Weisbach, Nicola Schlüter, Nina Priestersbach

FOTOS: Nicole Schuhmacher, Stefanie Nierhoff, Nicola Schlüter; **COVER:** Bobby

ANZEIGEN: Christine Plank; E-Mail: christine.plank@thmainz.de · **SATZ/LAYOUT:** M. Becker

DRUCK: h. reuffurth gmbh, Philipp-Reis-Straße 6, 63165 Mühlheim, E-Mail: info@reuffurth.net

Spenden- und Beitragskonto:

IBAN: DE54 5505 0120 0000 0142 74, BIC: MALADE51MNZ, Sparkasse Mainz

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsender von Briefen, Manuskripten u.Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Um die Lesbarkeit des Textes zu vereinfachen, wird auf eine Differenzierung zwischen der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Bei allen Formulierungen sind Männer und Frauen gleichermaßen angesprochen – es sei denn, der Sinnzusammenhang legt eindeutig eine andere Auslegung nahe.

Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder,

für den 30. Juni war unsere Jahreshauptversammlung (JHV) inklusive der Wahlen des Vorstands geplant. Wegen der gegenwärtigen Maßnahmen gegen die Covid-19-Pandemie müssen wir den Termin leider verschieben. Wir hoffen, dass die Beschränkungen für Versammlungen bis zum Oktober soweit gelockert werden, dass wir die JHV schnellstmöglich nachholen können. Wir werden Sie so bald wie möglich durch den nächsten Tierboten und unsere Web-Auftritte über den Ausweichtermin informieren.



Der Vorstand des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung e. V.

„Abstand zum Menschen, nicht zum Tier“

Ausgangsbeschränkungen, Abstandsregeln, ausgefallene Veranstaltungen – die Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie wirken sich auch stark auf die Arbeit des Mainzer Tierheims aus. Vor allem die finanzielle Sorge ist groß. Wir haben Anfang Mai mit der Vorsitzenden Christine Plank und mit Tierheimleiterin Vanessa Kappesser darüber gesprochen, wie sie das Tierheim durch die Corona-Krise leiten.

Tierbote: Wie wirken sich die Maßnahmen gegen Covid-19 auf die Arbeit des Tierheims aus?

Plank: Extrem. Wir wurden seit Mitte März genauso wie der Rest der Republik von den Schutzmaßnahmen betroffen. Zum einen wurden wir anfangs davon überrannt, zum anderen kamen jede Woche neue Beschlüsse. Die ersten zehn Tage waren hart, sehr hart. Wir mussten ununterbrochen umdenken, reagieren, informieren. Schließlich sind wir systemrelevant. Wir müssen weiterhin Abgabe- und Fundtiere aufnehmen und vermitteln – und gleichzeitig den größtmöglichen Schutz für unsere Mitarbeiter, Gassigeher und Interessenten sicherstellen. Unser Vorgehen sprechen wir Tag für Tag im Team ab.

Wie hat sich der Alltag im Tierheim genau verändert?

Plank: Wir hatten eine zehntägige „Entwicklungsphase“, in der wir unsere Arbeit an die Situation angepasst und die nötigen Änderungen bei den Abläufen vorgenommen haben: Die Vermittlung findet beispielsweise jetzt nach Terminabsprache statt. Für die Ausfühler vergeben wir ebenfalls Termine, die Einführungen für neue Ausfühler wurden vorerst gestoppt. Unsere Katzenschmuser sind zwar durch die Regelungen eingeschränkt, aber zumeist auch schon lange als Helfer dabei. Das heißt, sie können sehr selbstständig helfen und gut Abstand halten. Denn: Abstand ist unser oberstes Gebot.

Das Ausführen ist natürlich sehr wichtig für unsere Hunde und wir hatten deshalb schon Notfallpläne für eine volle Ausgangssperre in der Schublade. Zum Glück blieb uns das bisher erspart. Solange es geht, wollen wir den Hunden auch ihre Ausfühler möglich machen, da sie neben den Pflegern die wichtigsten Bezugspersonen sind. Momentan geht das ganz zügig: Zeit verabreden, Hund abholen, weiter.

Vor einem Besuch durch Interessenten sprechen wir am Telefon ab, was für ein Tier die Leute wollen, welche Haltungsbedingungen sie haben und wann sie uns besuchen können.

Kappesser: Durch die Vorgespräche geht Arbeitszeit ab, die für uns mehr Aufwand im Arbeitsalltag bedeutet. Außerdem fehlen uns die Besucher, die mit uns ins Gespräch kommen und sich dann zu einer Mitgliedschaft oder einer Spende entschließen.

Die tierischen Patienten unserer Tierarztpraxis übernehmen wir jetzt im Foyer und bringen sie nach der Behandlung zurück. Herrchen können ihre Lieben jetzt leider nicht mehr in die Praxis begleiten.

Plank: Wir kümmern uns um Abstand zum Menschen, nicht zum Tier.

Hat die aktuelle Situation denn auch gute Seiten?

Plank: Die Vermittlungen laufen erstaunlich gut, trotz der Änderungen. Viele Leute, die mit dem Gedanken gespielt haben, sich ein Tier nach Hause zu holen, sagen sich: „Ich bin im Homeoffice und wollte im Sommer ein neues Tier – ich mache das jetzt!“

Daneben erreichen uns auch sehr viele Hilfsangebote, auch für Hilfe vor Ort. Leider können wir die nicht annehmen, damit sich hier im Tierheim nicht zu viele Menschen auf engem Raum aufhalten.

Kappesser: Wir managen die Situation sehr gut. Die Vermittlungen laufen durch die Terminabsprachen weiterhin gut. Zudem werden die Vermitt-

lungszeiten entzerzt, weil unsere Pfleger genau wissen, wann ein Interessent kommt.

Langfristig wollen wir aber natürlich die gewohnten Vermittlungszeiten einrichten, sobald es wieder möglich ist.

Wie geht es jetzt weiter?

Plank: Finanziell belastet uns die Krise sehr. Durch die geschlossenen Geschäfte bleiben auch viele Spendenboxen zugunsten des Tierheims leer. Wir haben

jetzt zwangsläufig viel weniger spontane Besucher, die sich das Tierheim anschauen und sich dabei zu einer Spende entschließen, um unsere Arbeit und die Tiere zu unterstützen.

Unseren Tag der Offenen Tür im Frühling, den Osterbasar, mussten wir wegen den nötigen Maßnahmen gegen Corona absagen. Das bedeutet weitere große Einbußen für uns. Wir können uns dabei immer gut präsentieren und deutlich machen, welche gute Arbeit wir für den Tierschutz leisten. Durch unsere Tombolas, die Erlöse der ehrenamtlichen Verkaufsstände und die Verkäufe unserer Küche und natürlich viele weitere Spenden wird unsere Arbeit sehr unterstützt – das alles fällt jetzt weg.

Wir machen uns auch große Sorgen, wie die Zukunft aussieht. Können die Menschen infolge der Pandemie noch genauso zum Tierheim beitragen wie bisher?



Tierheimleiterin Vanessa Kappesser (rechts) und Vereinsvorsitzende Christine Plank (links) im Interview (vor Corona).

Wenn Sie das Tierheim finanziell durch die Krise begleiten möchten, finden Sie hierzu einen Überweisungsträger im Heft.

Online spenden können Sie über www.tinyurl.com/tierheimspende. Vielen herzlichen Dank!

Trauer um Horst Stauffer



„Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir, alle Geschöpfe streben nach Glück wie wir. Alle Geschöpfe der Erde lieben, leiden und sterben wie wir, also sind sie uns gleich gestellte Werke des allmächtigen Schöpfers – unsere Brüder“ – Franz von Assisi

Wir trauern um unser Ehrenmitglied, den langjährigen Vorsitzenden unseres Vereins

Horst Stauffer

27.02.1934 – 02.04.2020

Horst Stauffer hat seit 1977 mit dem Beginn seiner aktiven Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V. – von 1987 bis 2003 als Vorsitzender – dafür gesorgt, den Tierschutzverein und sein Tierheim auf solide Beine zu stellen.

Viele Um- und Neubauten im Tierheim Mainz, wie zum Beispiel die Krankenstation, wurden unter seiner Regie geplant und umgesetzt.

Er hat viele heutige Tierschützer für die Tiere und den Tierschutz gewonnen und ausgebildet.

Sein langjähriges ehrenamtliches Engagement ging weit über die Grenzen von Mainz und Rheinland-Pfalz hinaus und wirkt bis heute nach: Von 1983 bis 1995 war er Kassenprüfer des Deutschen Tierschutzbundes in Bonn, seit 1986 Mitglied der Ethikkommission. Von 1991 bis 2002 Vorsitzender des Landesverbandes, von 1993 bis 2002 Mitglied des Tierschutzbeirates des Landes Rheinland-Pfalz. Seit 1998 war Herr Stauffer Mitglied der Jury zur Auszeichnung artgerechter landwirtschaftlicher Viehhaltung des Landwirtschaftsministeriums Rheinland-Pfalz.

1996 wurde Horst Stauffer mit dem Tierschutzpreis des Landes Rheinland-Pfalz und 2004 mit der Franz-von-Assisi-Medaille des Deutschen Tierschutzbundes ausgezeichnet – die selten vergebene Franz-von-Assisi-Medaille ist die höchste Auszeichnung, die der Deutsche Tierschutzbund vergibt.

Die Tiere haben einen guten Freund und großen Kämpfer für ihre Rechte verloren. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Vorstand des Tierschutzvereines Mainz und Umgebung e. V.

Im Gedenken an Horst Stauffer

Als ich 2003 in den Vorstand kam, hatte ich das große Glück, mit Horst Stauffer einen erfahrenen und hilfsbereiten Vorgänger zu haben.

Ich habe Horst nach meinem Amtsantritt angerufen und schließlich einen Abend lang mit ihm und seiner Frau im Garten gegessen. Er hat viele wertvolle Erfahrungen mit mir geteilt und mir hilfreiche Ratschläge gegeben, die es mir ungemein erleichtert haben, meine neue Aufgabe und die Verantwortung für die Tiere und den Verein zu übernehmen.

Ich habe mich bei Horst immer sehr gut aufgenommen gefühlt und ich habe sehr viel von ihm lernen können. Und auch Jahre danach, als er sich bereits aus der aktiven Mitarbeit im Tierschutzverein zurückgezogen hatte, stand Horst mir immer wieder mit Rat und Tat zur Seite.

Lieber Horst Stauffer, ich danke Ihnen sehr für Ihr Engagement im Tierschutz, für Ihre Wärme und Hilfsbereitschaft. Mein herzliches Beileid gilt Ihrer Familie und Ihren Hinterbliebenen. Sie werden uns fehlen.

Christine Plank



ANZEIGE



HUNDESCHULE / VERHALTENSBERATUNG

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- für Hunde aller Rassen und aller Altersstufen
- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m² umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops



HUNDEHOTEL

... Pension für Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung
- Quarantäne- und Krankenstation



CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund um den Hund

- Fachbuchverlag
- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug

**Erfolgreich abgeschlossene
Trainerausbildungen**

Mitglied im



DOG-InForm

Mirjam Cordt

(zertifiziert durch die

Landestierärztekammer Rheinland- Pfalz)

Therapie- und Ausbildungszentrum für Hunde und ihre Menschen

An den Hesseln 1 · 55234 Erbes-Büdesheim

FON 06734/914646 · FAX 06734/914647

mobil 0171/4466354

email info@dog-inform.de

www.dog-inform.de

Zuhause gesucht – Unsere Hunde



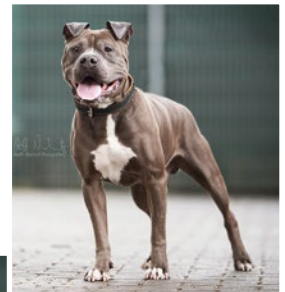
Gine, geb. 15. April 2015

Unser aufgeschlossener Gine sucht ein aktives Zuhause, das ihn körperlich und geistig auslastet. Rasseerfahrung wäre von großem Vorteil, um unserem lieben und verschmusten Malinois gerecht zu werden. Artgenossen sind Gine nicht wichtig, Kinder ab dem Grundschulalter dürfen gerne in Gines neuem Rudel sein.



Blue, geb. 15. Oktober 2011

„In der Ruhe liegt die Kraft“, sagte Konfuzius. Gelegentlich muss man unseren Pitbull-Mix Blue daran erinnern, alles etwas gelassener zu sehen. Menschen, die ihn souverän führen, ihm Orientierung bieten und sich nicht aus der Ruhe bringen lassen, schließt er sich gerne an und vertraut ihnen. Genau das braucht Blue an seiner Seite, um zu zeigen, dass Konfuzius recht hat! Der Stadtgang ist ein Leichtes für unser Kraftpaket: Passanten, auch solche mit Hund, Radfahrer, Jogger und Autos sind für ihn überhaupt kein Thema. Im Gegenteil, da kann sich so manch einer eine Scheibe abschneiden! Blue zieht zwar an der Leine, ist aber sehr gut ansprechbar, auch bei Ablenkungen. Er hat es einfach noch nicht gelernt. Mit entsprechendem Training wird er dies sicher bald beherrschen. Zum Schmusen sagt er auch nicht nein. Zuwendung und Streicheleinheiten genießt er. Auch mit fremden Menschen nimmt er freundlich Kontakt auf. Beschäftigungen, die ihn hochpushen, tun einem Hund wie Blue nicht gut! Rassebedingt bringen Bewegungsreize ihn in „Stimmung“. Auch dabei cool zu bleiben, sollte weiter mit ihm trainiert werden. Wer aktiv mit ihm etwas unternehmen möchte, wird sicher an ruhigen Beschäftigungsmöglichkeiten, bei denen Konzentration gefordert ist, einen freudigen Mitarbeiter finden. Unser Pitbull-Mix sucht ein Zuhause ohne Kinder und andere Hunde, bei rasseerfahrenen Haltern! Neugierig geworden? Dann besuchen Sie Blue!





**Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis**
Dr. Ulrike Meyer-Götz
Fachtierärztin für Kleintiere
**Dr. Ina Zacherl
und Team**

Kurt-Schumacher-Straße 98
55124 Mainz-Gonsenheim
Telefon (0 61 31) 4 30 80
Telefax (0 61 31) 4 30 31
www.kleintierpraxis-meyer.de

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9-11 und 16-18:30 Uhr
Dienstag 9-11 Uhr
Donnerstag 16-18:30 Uhr
Samstag 10-11 Uhr

K l e i n t i e r p r a x i s



Dr. G. von Gaertner

Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. A. von Gaertner



5 5 1 2 7 M a i n z - D r a i s

T e l . 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



Billy, geb. 1. März 2009

Die beiden Rassen, die bei unserem Billy mitgemischt haben – Border Collie und Münsterländer –, verraten es schon: Hier gibt es auch im gesetzten Alter noch ganz viel Power im Hund! Billy ist noch lange kein „altes Eisen“ und möchte beschäf-

tigt und gefordert werden – nicht nur körperlich, sondern auch im Kopf! Seine hundeerfahrenen Menschen möchte er nicht mit anderen Tieren teilen, sondern mit ihnen alleine durch dick und dünn gehen. Bei seinen Artgenossen entscheidet die Sympathie. Allerdings möchte unser Senior sein Hab und Gut ungerne teilen, hier besteht noch Trainingsbedarf.



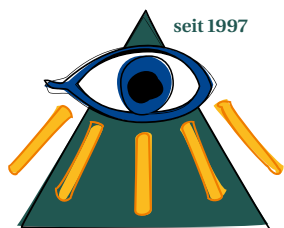
Caesar, geb. Februar 2018

Caesar ist ein bildschöner Hund und ein ungeschliffener Rohdiamant! Der junge Rottweiler-Dobermann-Rüde ist rassegemäß sehr lernfreudig. Formalismus wie Sitz, Platz, Fuß, Rückruf, Freifolge wird er ganz rasch lernen, ist mit Freude dabei und setzt das Gelernte sehr schnell um. Und das ist nicht nur in Alltagssituationen

nützlich, sondern es sieht einfach auch schick aus, wenn ein Hund wie er im Platz auch unter Ablenkung liegen bleibt. Zudem ist er ein großer, verschmuster Kerl, der Streicheleinheiten mag. Caesar besitzt ein ausgeglichenes Naturell. Allerdings sucht unser Hübscher ein Zuhause ohne Kinder.

Der Rüde wird sich seinen Menschen rasch anschließen und sich an ihnen orientieren. Und das sollte er auch! Denn Caesar ist noch jung und in der Pubertät. Diese Phase bringt es mit sich, dass er entwicklungsbedingt „nachfragt“, ob Anweisungen auch wirklich ernst gemeint sind! Dies kann er durchaus charmant versuchen, wird aber seine Rück-





ANUBIS®
Tierbestattungen

*Wir helfen,
wenn Freunde
gehen.*



Einzel- und Sammeleinäscherungen
Abholservice an 365 Tagen
Individuelle Betreuung und Beratung
Urnen, Tiersärge & Accessoires

WIR SIND FÜR SIE DA!
Persönlich. Regional.

NEU BEI ANUBIS
MAINZ-RHEIN-NAHE:
Pferde-Einäscherungen



ANUBIS-Partner
Mainz-Rhein-Nahe
Inh. Ralph Groß

Hauptstraße 144 · 55120 Mainz

☎ **06131 / 144 58 44**

anubis-mainz-rhein-nahe.de

anubis-tierbestattungen.de

schlüsse daraus ziehen, wenn seine Halter nachlässig sind. Er benötigt deshalb klare, konsequente Menschen, die ihm auf ruhige Art und Weise erklären, wie die Regeln des sozialen Miteinanders sind und die ihn mit seinen rassetypischen Möglichkeiten ernst nehmen. Ist der Mensch in der Lage, dies Caesar zu vermitteln, wird aus dem ungeschliffenen Rohdiamanten ein funkelndes Juwel, mit dem man das gemeinsame Leben entspannt vor sich hat. Sie möchten sich von unserem Caesar überzeugen? Dann melden Sie sich bei uns!

Zuhause gesucht – Kleintiere

Zwei Kaninchen

Lotte und Samy, geb. ca. 2018

Die beiden Kaninchenmädchen Lotte und Samy haben mit Sicherheit einen Deutschen Riesen in ihrem Stammbaum. Deshalb brauchen die prächtigen Häsinnen einen großen Auslauf in Außenhaltung auf einem geräumigen Gelände. Und einen guten Untergrabschutz, denn die beiden sind groß und stark und tunneln sich anderenfalls leicht ins Unbekannte. Die beiden kommen mit Zweibeinern sehr gut aus und insbesondere Samy ist sehr zutraulich zu Menschen. Nur miteinander vertragen sich die beiden Riesenhäschchen nicht und werden deshalb getrennt vermittelt, bevorzugt zu kastrierten Buben.



Fünf Achatschnecken

Unsere fünf Achatschnecken Michael Schumacher, Sebastian Vettel, Lewis Hamilton, Kimi Räikkönen und Daniel Ricciardo wünschen sich ein neues Zuhause, nachdem ihre frühere Besitzerin ihren Rennstall von acht auf drei Schnecken reduziert hat.

Achatschnecken stammen ursprünglich aus Afrika und können bis zu 30 Zentimeter groß werden, sodass sie zu den größten Landschnecken zählen. Aktiv sind sie nachts.



Die Speedfreaks mit den gut geschmierten Fahrwerken und dem erstklassigen Grip eignen sich bestens für Liebhaber von Weichtieren und Freunde pflegeleichter Tiere, denn bei ihnen kommt es im Wesentlichen auf drei Dinge an: das Terrarium feucht halten, Gemüse und Sepiaschalen verfüttern und regelmäßig Eier einsammeln, damit es nicht zu Staus oder Karambolagen kommt.



Drei Chinchillas Iris, lache, laera

Die drei Chinchilla-Mädels Iris, lache und laera sind zwei ältere und ein jüngeres Tier, die sich nach einem schönen Zuhause bei lieben Menschen sehnen. Wie alt die Drei genau sind, können wir nicht sagen. Sie sind super zutraulich zu Menschen und erkennen Menschen auch schnell wieder. Außerdem sind sie mit Leckereien leicht bestechlich. Wer möchte sich mit den drei lieben und flauschigen Tierchen anfreunden?



27 Zebrafinken

Zonky, Zitronella, Zeter, Zappo, Zindy und ihre zweiundzwanzig zutraulichen Zimmernachbarn zieht es zu zuverlässigen Zeitgenossen mit Zuneigung zu Zebrafinken. Die zarten Ziervögel mit Koloraturen von Zimtbraun bis Zinnoberrot möchten zahlenmäßig in Zusammenstellungen von zwei Mal Zwei in einer Voliere oder mit dem Zugeständnis zum Freiflug in ein zukünftig zaubervolles Zuhause ziehen.

Zuhause gesucht – Unsere Katzen

Twixi, geb. 2018

Twixi ist eine junge, verspielte und neugierige Jägerin, die aber auch gerne mal einen langen Mittags-schlaf hält.

Momentan ist Twixi sehr gelangweilt von der Tierheimsituation, und versteht gar nicht, warum sie noch hier sein muss. Da Twixi schon öfter mal ihre Zähnnchen gezeigt hat, wenn sie unterfordert ist, merken wir einfach, dass es langsam an der Zeit ist, dass sie in ihr neues Für-immer-Zuhause einzieht.

Twixi ist eine verschmuste, liebe Kätzin, die aber auch in unvorhersehbaren Situationen anders sein kann, was aber sehr selten vorkommt. Typisch Katze eben.

Bei unserer Eingangsuntersuchung haben wir festgestellt, dass Twixi Leukose-positiv ist. Das bedeutet, dass sie nicht mehr in den Freigang darf und als Zweitkatze nur zu anderen Leukose-positiven Katzen vermittelt werden könnte. Für tierärztliche und allgemeine Fragen bezüglich Leukose stehen wir natürlich zur Verfügung.

Wir wünschen uns für die süße Dame einen Haushalt, in dem man viel Zeit für sie hat, um sie artgerecht auslasten zu können. Eine große Wohnung mit einem gesicherten Balkon ist Pflicht, da Twixi ursprünglich Freigängerin war.

Liebe Katzen-Fans, wer möchte Twixi ein Zuhause schenken?



Vermittlung in Corona-Zeiten

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Bei Interesse an einem Tier rufen Sie uns bitte im Büro an und vereinbaren Sie einen

Termin: 06131-68 70 66.



Tierfreundin durch und durch – Marliese Hammer spendet 2.380 Euro



Marliese Hammer hat die Eingeladenen zu ihrem 80. Geburtstag im März um Spenden für den Tierschutzverein anstelle von Geschenken gebeten. Das Ehepaar Hammer hat einen großen Freundes- und Bekanntenkreis. Viele Freundinnen, mit denen Marliese Hammer zum Teil schon in der ersten Klasse die Schulbank drückte, wollten mit der Jubilarin anstoßen. Geladen waren aber auch Lokalpolitiker wie etwa Malu Dreyer, Doris Ahnen und Michael Ebling. Videogrüße „von Kloppo samt Familie und von Kurt Beck“ waren vorbereitet.

Und obwohl die Feier in der großangelegten Form in der VIP-Lounge der Mainzer Opel Arena pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, kam dennoch die beträchtliche Summe von 2.380 Euro zusammen. Die erwarteten Gäste gaben also viel Geld für den guten Zweck, ohne an dem Vergnügen einer VIP-Feier teilnehmen zu können!

„Ich bin Tierfreundin durch und durch“, erklärt Hammer den Spendenzweck. Schon als Kind habe sie Katzen im Puppenwagen zu Spazierfahrten mitgenommen und brauche immer „etwas Kuscheliges zum Streicheln“. Zudem freue sie sich, wenn sie häufiger Hunde- oder Katzensitting für Freunde und Nachbarn übernehmen könne: „Eine ältere Dame in der Nachbarschaft hat einen tollen Hund von der Tierrettung adoptiert“, erläutert sie. Sie selbst habe ein Jahrzehnt lang einen hochintelligenten Collie-Mix aus dem Tierheim Ingelheim gehalten. Zurzeit nimmt sie sich einer Streunerkatze an, die sie mit viel Geduld und Rinderhack einzufangen versucht, um gegebenenfalls ihren Chip ablesen zu lassen. „Tiere reagieren auf mich irgendwie auf besondere Art“, so Hammer.

Der Dankbarkeit unserer Schützlinge kann sie jedenfalls sicher sein – und natürlich unserer Pfleger und Mitarbeiter. Herzlichen Dank für die noble Spende, Marliese Hammer, wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihre Feier mit allen Freunden baldmöglichst nachholen können.

Geburtstagsgeschenke? Geburtstagsspende!

„Was soll ich mir in meinem Alter noch wünschen?“, fragte sich Margarethe Neuhäuser zu ihrem Achtzigsten. „Ich habe alles und die Tiere haben manchmal nichts.“ Spenden statt Geschenke, so ihre Antwort, und das bereits zum dritten Mal. Mit dieser Einstellung ist über die Jahre ein Betrag von über 5.000 Euro für den Tierschutzverein und seine Tiere angewachsen.

Bei den Feierlichkeiten zu ihrem 80sten griffen rund 50 Freunde, Verwandte und Bekannte reichlich tief in die Tasche, um den Tieren im Tierschutzverein auszuhelfen. Sagenhafte 1.600 Euro konnte uns die Jubilarin diesmal im Anschluss überreichen. „Es gibt nichts Ehrlicheres als ein Tier“, erklärt das tierliebe Geburtstagskind seine Motivation. „Wo ich bin, sind Hunde“, sagt Neuhäuser. Kein Wunder, hat sie doch vor ihrem Grundstück an einer Gassistrecke eine Hundetränke eingerichtet und wartet dort auch gerne mit Leckerlis auf. Und auch ins Tierheim gehe sie gerne.

Frau Neuhäuser, wir danken Ihnen für Ihre wiederkehrenden selbstlosen Taten im Sinne unserer Schützlinge und bitten Sie, unseren Dank auch stellvertretend für all Ihre Gratulanten entgegenzunehmen.



Ausführen leider nur noch mit telefonischer Anmeldung möglich!

Liebe Ausführer,

aufgrund der momentanen Situation findet das Ausführen seit Ende März bis auf Weiteres nur noch nach telefonischer Anmeldung statt.

Bitte melden Sie sich mindestens einen Tag vorher im Büro unter der 06131-68 70 66.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund.

Liebe Grüße

Ihr Hundeteam



Jetzt beim Tierheim-Newsletter anmelden!

Als Abonnent des Tierheim-Newsletters erhalten Sie regelmäßig wichtige Neuigkeiten und Termine rund ums Tierheim und den Tierschutzverein.

Zusätzlich können Sie über den Newsletter direkt mit den Verantwortlichen in Kontakt treten.

Schicken Sie einfach eine formlose E-Mail an **stefan.weisbach@thmainz.de** – **Betreff: „Newsletter“**.

Anmelden können sich alle Mitglieder, Neugierige und Interessenten. Relevanz und Aktualität der Berichte geben den Erscheinungsrhythmus vor. Der Newsletter lässt sich jederzeit wieder abbestellen – aber warum sollte man das tun?

Holger Wollny

.....RECHTSANWALT.....

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

www.logo-mz.de
Telefon 06131-602 1203
◆ Morschstr. 6
55129 Mainz-Hechtsheim
◆ Heiligkreuzweg 90
55130 Mainz-Weisenau



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Große Spenderherzen

Scrunchies für Solidarität

Annabelle Krukow und **Christopher Kovacev** haben sich von den Ausgangsbeschränkungen nicht in ihrem Tatendrang und ihrer Hilfsbereitschaft bremsen lassen und aus bunten Stoffresten Scrunchies hergestellt und zugunsten des Tierheims verkauft. Zusammengekommen sind so über 310 Euro. Danke sehr!

Scrunchies sind puffige und bunte Haargummis, die jetzt überall die Zöpfe schmücken. Wenn auch Sie Ihre Haarpracht verschönern und dabei einen guten Zweck unterstützen möchten, können Sie sich Ihren eigenen Scrunchie unter der folgenden Adresse bestellen: www.tinyurl.com/scrunchies4solidarity



Natürlich gut – Jubiläumsspende von Naturfriseur Zweinert

Erneut unterstützt Naturfriseur **Reiner Zweinert**, der mit Naturprodukten zur Haarpflege und -färbung arbeitet, den Tierschutzverein mit einer Spende. Anlässlich seines Firmenjubiläums hat er fürs Tierheim gesammelt und so 138 Euro zugunsten unserer haarigen und auch haarlosen Schützlinge gesammelt. Danke!

800 Euro für den Hundenapf

Hill's Pet Nutrition unterstützt das Tierheim und unsere Tiere mit einer saftig-fetten Futterspende im Wert von mehr als 800 Euro. Anhand einer Produktliste konnten die Mitarbeiter im Hundehaus die passenden Produkte aussuchen, die auch sonst an die Vierbeiner verfüttert werden. Das Futter hatte Hill's im Rahmen einer Spendenaktion zugunsten des Tierschutzes gesammelt. Unsere Hunde würden danken, hätten sie nicht ihre Mäulchen voll.





schöne Sache. Da strahlen auch die Gesichter der dankbaren Tierheimtiere.

Hübsche Initiative
Heilpraktikerin **Petra Schäfer** hat in ihrer **Praxis für Ästhetik Mainz** in Laubenheim einen Teil ihrer Einnahmen zugunsten des Mainzer Tierschutzvereins beiseitegelegt: Insgesamt gelangte sie so zum Betrag von 425 Euro für unsere Tiere –



Maskierte Heldin

Ilona Schäfer hat Mundschutzmasken genäht und vor dem Tierheim zugunsten unserer Tiere verkauft. Mit ihrer tollen und geistesgegenwärtigen Idee leistet sie so Großes für Mensch und Tier. Insgesamt sind mehr als 300 Euro zusammengekommen. Wir sagen: Danke!

Spendendose Tierheim

Haben auch Sie ein Geschäft und möchten eine Spendendose aufstellen – oder haben Sie eine andere Idee?

Dann wenden Sie sich gerne per E-Mail an buero@thmainz.de!



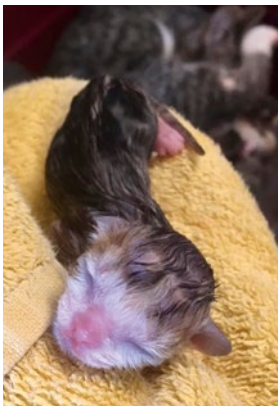
Das Osterwunder im Katzenhaus

Am 23. März traf bei uns im Tierheim eine Fundkatze ein. Schon beim Herausheben aus der Transportbox war uns klar, dass die Kätzin, der wir den Namen Thali gaben, tragend war. Auf diversen Ultraschall- und Röntgenbildern konnte unsere Tierärztin Tanja erkennen, dass es sich um mindestens sechs Kitten handeln musste || Nina Priestersbach



Täglich erwarteten wir den kleinen Haufen, immer gespannt, wann der Wurfstag beginnen würde. An Ostermontag dann das schöne Ereignis: Thali brachte insgesamt acht Kitten zur Welt. Doch diese Geburt war nicht einfach. Katzenpflegerin Katrin entdeckte um 8 Uhr morgens das erste Kitten. Eine Viertelstunde später musste bei dem nächsten Kitten nachgeholfen werden. Unsere Tierärztin Tanja machte sich trotz Feiertag sofort auf den Weg ins Tierheim und begleitete unsere Thali zusammen mit Pflegerin Katrin den ganzen Tag während der Geburt. Bei einigen Kitten musste Tanja unterstützend helfen, da die zarte Thali nicht genug Kraft hatte, um die Kleinen alleine zur Welt zu bringen.

Insgesamt 14 Kitten hätte Thali geboren, sechs davon wurden leider im Mutterleib nicht weiter ausgebildet und waren nicht lebensfähig. So hat die Natur uns gezeigt, dass es vielleicht einfach zu viele waren.



Katzenpflegerin Katrin hat schon viele Geburten im Tierheim miterlebt, diese hier werde sie jedoch niemals vergessen. Dank des tollen Einsatzes von Tanja gebar Thali bis 16 Uhr nachmittags ihre kleinen Babys und durfte sich ab diesem Tag



MECKEL GmbH

Aluräder • Reifen • Service

- PKW/Offroad/SUV-Reifen (alle Marken)
- Alu- & Stahlräder in Premiumqualität
- Montage & elektr. Feinwuchten
- Fuhrparkservice/Leasingabwicklung
- Achsvermessung inkl. Prüfprotokoll
- Motorradreifen inkl. Ein-/Ausbau
- Sommer- & Winterkomplettträger
- Reifen-Einlagerung
- Unabhängige und persönliche Beratung
- KFZ-Service/TÜV

Telefon: 26 15 16

Fax: 06 11/1 88 58 82 | Mail: Info@reifen-meckel.de | Fischbacher Str. 12
65197 Wiesbaden | www.reifen-meckel.de



**Malerbetrieb
WALZ**

Fassadenrenovierung mit Gerüst

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten führen wir
jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19
www.malerbetrieb-walz.de • info@malerbetrieb-walz.de

Rufen Sie uns an: ☎ 0 61 31-33 16 19 ☎



auf ihre wichtige Zeit als Katzenmama vorbereiten. Mittlerweile wachsen die acht Kleinen täglich weiter, öffnen langsam Augen und Ohren und werden bald anfangen, das erste Mal durch ihr Zimmerchen zu krabbeln, das erste Mal mit Geschwisterchen spielen, das erste Mal einfach Katze zu sein. Für unser Team eine unglaublich schöne Zeit, in der wir mit ansehen dürfen, mit welcher Hingabe und Liebe sich Katzenmütter um ihre Kitten kümmern.



Trotz der vielen schönen Momente und diesem tollen Ereignis rufen wir immer wieder dazu auf, Katzen kastrieren zu lassen. Jährlich gibt es viel zu viele Katzenmütter, die ihre Welpen in der freien Natur zur Welt bringen müssen und bei denen der Kampf ums Überleben nicht nur von Krankheit, sondern auch von unzureichender Nahrung beeinträchtigt wird. Nicht jede Katze hat das Glück, welches Thali nun erleben durfte.

Ab der 12. Lebenswoche bereiten wir unsere Kleinen und auch Thali auf die Vermittlung vor. Vorher brauchen die neun Katzen natürlich erstmal ihre Zeit, um das Leben kennenzulernen.

„Ich wollte etwas Sinnvolles machen“ – Masken nähen fürs Tierheim

Vereinsmitglied Eike Christiansen hat (wie auch Spenderin Ilona Schäfer, siehe S. 20) fleißig Schutzmasken genäht und an zwei Wochenenden im Tierheim zugunsten unserer Tiere verkauft. Wir haben sie vor Ort an ihrem Stand besucht.

Eike Christiansen sitzt an einer großen Bierzeltbank hinter dem Eingang des Tierheims. Vor ihr liegt ein ordentlich angeordneter Regenbogen von Schutzmasken in unterschiedlichen Größen und verschiedensten Mustern und Farben. Größen „von Mini bis XL“, bunte Stoffdrucke mit Blumen, bunten Mustern oder sogar Donuts. Christiansen ist seit rund zwei Jahren Mitglied im Verein, ist Gassigeherin und hilft regelmäßig bei



Flohmärkten und beim Adventskranzbasteln für unsere Tage der Offenen Tür mit. Jetzt näht und verkauft sie Schutzmasken gegen Corona und für den Tierschutz. „Ich habe mir gedacht: Du hast viel Stoff, viel Gummiband und viel Zeit“, erklärt Christiansen, die derzeit im Homeoffice arbeitet, ihre Motivation fürs Maskennähen zugunsten des Tierheims.

„Ich hatte erst eine Maske privat angefertigt und das Bild auf Facebook oder Instagram gezeigt.

Und dann kamen die Anfragen! Ich habe rund 50 Stück verkauft, noch bevor ich damit ins Tierheim gegangen bin.“ Im letzten Aprilwochenende hatte sie dann erstmals ihre Masken auch direkt im Tierheim verkauft. Der Andrang war sofort groß: „Samstagabend habe ich es auf Facebook eingestellt, Sonntag kamen sie“. An beiden Verkaufswochenenden erwirtschaftete Christiansen so mehr als stolze 800 Euro. Der Erlös von 7,50 Euro pro Stück – gerne auch mehr – kommt direkt dem Tierheim zugute. Denn: „Wenn die Leute wissen, dass es ans Tierheim geht, wird mehr gespendet“, berichtet Christiansen. „Manche Leute spenden auch

mal 20 Euro und manche sind extra da-

für hergekommen.“

Über 150 Masken habe sie bisher genäht, schätzt Christiansen. Mittlerweile benutzt sie „Zpagetti“-Garn für die Maskenbänder, weil sie ihren Vorrat an Gummilitzen bereits erschöpft hat. „Ich wollte lieber etwas Sinnvolles machen, statt dumm herumzusitzen“, erklärt sie. „So habe ich fast den Flohmarkterlös reingeholt“, sagt sie lachend mit Blick auf den ausgefallenen Tag der Offenen Tür vor Ostern.

DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH

Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 61 31/55 58 70

- ☐ Rinnen
- ☐ Dächer
- ☐ Balkone
- ☐ Terrassen
- ☐ Flachdächer
- ☐ Dachfenster

ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!

Nach der riesigen Menge von Masken freut sich Christiansen darauf, mal wieder etwas anderes zu nähen und gönnt sich nach wochenlangem Maskennähen Abwechslung.

Wer die zwei Verkaufssonntage im Tierheim verpasst hat und noch eine von Eike Christiansens schönen Schutzmasken haben möchte, kann eventuelle Restbestände noch im Büro des Tierheims erstehen – solange Vorrat reicht. Wir sagen ganz herzlich Danke für die tolle Initiative!



Tierschutz für die nächste Generation

Interview mit der Tierschutzlehrerin Jessica Werking

Jessica Werking ist Soziologin und arbeitet an der Hochschule Fulda am Fachbereich Oecotrophologie in einem Projekt zum Thema „Lebensmittel der Zukunft“. Seit fast acht Jahren Mitglied im Tierschutzverein, engagierte sie sich bereits beim Hundeausführen, Katzenschmusen und im Kleintierhaus. Zudem unterstützt sie die Stadtaubenhilfe bei ihrer Arbeit. Ende 2019 hat sich die Wissenschaftlerin beim Deutschen Tierschutzbund zur Tierschutzlehrerin weitergebildet.

Tierbote: Frau Werking, was ist eine Tierschutzlehrerin?

Jessica Werking: Die Weiterbildung richtet sich an Menschen, die bereits mit Tierschutz und Bildung zu tun hatten. Dabei wird Fachwissen rund um Heim- und Wildtiere und den Umgang zwischen Mensch und Tier vermittelt. So habe ich auch gelernt, wie ich fachliche und didaktische Unterrichtsbesuche plane, also Aktionstage, AGs und Nachmittagsaktivitäten für Grundschulkinder und ältere Kinder anbieten kann.

In meinem Lernkonzept, mit dem ich meine Weiterbildung abgeschlossen habe, beschäftige ich mich schwerpunktmäßig mit dem Thema tierfreundliche Ernährung.



Jessica Werking mit ihrem geliebten Kater Sam aus der Tierrettung.

Warum haben Sie sich zur Tierschutzlehrerin weitergebildet?

Tiere waren schon immer ein wichtiger Bestandteil meines Lebens. Es ist wichtig, Kindern möglichst früh von einem guten Umgang mit Tieren zu berichten. Denn es geht beim Tierschutz immer auch um Menschenschutz.

Ich wollte ursprünglich Grundschullehramt studieren, bin dann aber doch in eine andere Richtung gegangen. Dabei habe ich in der Nachmittagsbetreuung gearbeitet und so Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern gesammelt.

Nach meinem Studium habe ich auf Facebook von der Weiterbildung zur Tierschutzlehrerin erfahren und gedacht: „Das bist Du, das musst Du machen!“ – hatte jedoch schon die Zusage zu meinem neuen Job. Ich habe trotzdem die Weiterbildung gemacht und so fünf Wochen-

endmodule nahe München absolviert. Für mich steckt eine große Wärme in dem Thema und ich weiß, ich bin auf dem richtigen Weg!

Wie kann Tierschutzunterricht aussehen?

Grundschulkinder sind für Tierschutz sehr aufgeschlossen und stellen viele Fragen. Sie sind beispielsweise meist interessiert an Ameisen, die am Boden herumrennen und lernen dabei, was die Insekten tun. Sie begreifen schnell, warum es falsch ist, sie zum Spaß zu zerdrücken.

Es können aber auch Rollenspiele gemacht werden, in denen ein Kind das Kaninchen spielt und ein anderes seinen Menschen, der es mit einer riesigen Schaumstoffhand anfasst, um zu zeigen, wie das kleine Tier eine Berührung durch einen riesigen Menschen wahrnimmt. So lernen die Kinder Mitgefühl und Toleranz.

Für Erwachsene kann ein Abend stattfinden, der sich beispielsweise um tierfreundliche Ernährungsalternativen zu Milch und Butter dreht.

Schüler, Lehrer und interessierte Erwachsene können gerne unter der folgenden E-Mail-Adresse mit Jessica Werking ins Gespräch kommen:

jwerking-tierschutz@web.de

Gibt es Themen, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Ich möchte gegenüberstellen: Was bedeutet „Intensivtierhaltung“ und was bedeutet „artgerechte“ Haltung? Und ich möchte den Menschen vermitteln, welche veganen und tierleidfreien Alternativen es beispielsweise zu Käse und Fleisch gibt. Manche Kinder gehen offen darauf zu, andere sind teils sehr ängstlich, wenn sie von schlechten Haltungsbedingungen erfahren. Deshalb will ich vorher wissen, welche Erwartungen und Ängste die Kinder mitbringen und wie weit sie in dem Thema bereits sind.

Was ist Ihnen für Ihren Unterricht besonders wichtig?

Ich stehe ja selbst noch ganz am Anfang, bin aber startklar. Corona hat meine Pläne etwas durcheinandergeworfen, aber ich möchte dieses Jahr schon Tierschutz-AGs mit interessierten Lehrern und Eltern leiten. Das Thema Tierschutz lässt sich gut an Sachkunde, Geschichte oder Ethik andocken und stellt eine ethisch-moralische Bereicherung dar, die sonst im Unterricht vielleicht weniger stattfindet.

Ich möchte mein geballtes Wissen an die Schulen bringen und den Kindern helfen, Achtung zu entwickeln für das einzelne Tier.

Ich möchte Menschen sensibilisieren für einen respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit Tieren und ihnen zeigen: Egal ob Katze, Spinne oder Stadttaube – alle Tiere sind willkommen.

Eiltelegramm – neues Hundehaus – Zimmer statt Zwinger

**+++ Hundehaus in ENDZÜGEN +++ Letzte Details ausstehend
+++ Hunde bereits eingezogen +++ Auslauf den GANZEN
Tag +++ Tiere und Pfleger GLÜCKLICH +++ Offizielle
Einweihung nach Pandemieende +++**

Happy End für Struppel



CREDIT NICOLA SCHLUTER

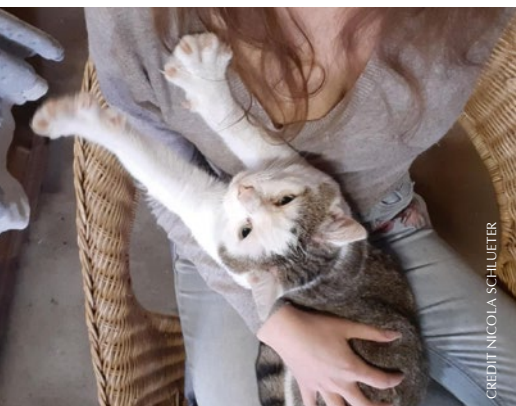
Missverstanden, verlassen und enttäuscht von den Menschen – Struppel kam in diesem Zustand zu uns ins Tierheim. Dass der kleine Kerl die erste Zeit überhaupt nichts von uns wissen wollte, nahmen wir ihm nicht übel || Nina Priestersbach

Er verstand einfach nicht, warum er jetzt eingesperrt im Tierheim landen musste, obwohl er doch einfach nur nach seinem größten Wunsch verlangt hat: Endlich sein Leben als Freigänger genießen zu können. Raus aus der Wohnung, rein in die Natur. Da dieser erst einmal nicht erfüllt werden könnte, hat uns Struppel täglich im Tierheim durch starkes Harnmarkieren gezeigt, dass er endlich in die Freiheit möchte und endlich Menschen haben möchte, die ihm für immer ein neues sicheres Zuhause bieten können.

Leider musste Struppel mehrere Monate bei uns auf seine Menschen warten. Dann war Struppels großer Tag gekommen, und seine (wahrscheinlich vom Himmel geschickten) Engel nahmen ihn mit auf ihren Hof, wo er bald als Freigänger nicht nur das Haus und den Garten, sondern ein komplettes Areal mit Feldern unsicher machen kann.

Struppel hat uns wieder einmal bewiesen, dass Katzen unglaublich sensible, fühlende Wesen und manchmal nicht einfach zu knacken sind... Zusammen mit ein paar ehrenamtlichen Schmusern, insbesondere Ute und Nicola, haben wir jedoch versucht, seine Zeit im Tierheim so angenehm wie möglich zu machen. Hier einmal mehr ein Danke an diese tollen Menschen, die niemals aufgeben.

Struppel, du hinterlässt in vielen Herzen ein Fleckchen, und man wird sich für immer an dich zurückerinnern können. Dennoch sind wir mehr als froh, dass du endlich deine Koffer packen durftest und deiner Freiheit bald nichts mehr im Weg steht. Wir wünschen dir und deiner neuen (tierischen) Großfamilie nur das Beste!



CREDIT NICOLA SCHLUTER

Spaziergang mit Henriette und Agathe

Ende April wurden die beiden Hennen Henriette und Agathe vom Verein Rettet das Huhn ins Tierheim gebracht und leben seither hier.

Die Hühner stammen aus Bodenhaltung. „Batterie‘ heißt jetzt ‚Bodenhaltung‘, ist aber dasselbe“, erklärt Kleintierpflegerin Dagmar Diehl. Vor ihrer Befreiung haben diese Hühner noch nie Tageslicht gesehen und folgten einem künstlich vorgegebenen Tag-Nacht-Rhythmus, der ihre Produktivität erhöhen sollte.

Nachdem sie zuvor mit Antibiotika und Schmerzmitteln behandelt werden mussten, konnten die Hennen Anfang Mai einen ersten Spaziergang in der Sonne genießen. Die beiden sind nicht scheu, denn Menschen kennen sie aus der Haltung nicht. „In den Legebatterien werden nicht einmal die toten Artgenossinnen weggeräumt. Vorher kannten sie nur Gummi oder Beton unter den Füßen“, so Diehl. Die ersten Schritte im Gras sahen noch etwas staksig aus, da Henriette und Agathe zunächst noch ihre Krallen nach jedem Schritt auf dem neuen Untergrund weit nach oben zogen. Henriette und Agathe sind etwa 15 Monate alt. „Hühner erholen sich schnell. Die ganzen Instinkte erwachen: Sonnenbaden, im Sand scharren, Gras picken“, so Diehl. „Nach ein paar Tagen in Freiheit benehmen sie sich endlich wie Hühner.“

Zwei noch etwas skeptische Zwerghühnchen namens Olga und Agnes teilen sich das Areal mit ihnen und man hofft, dass die WG schnell miteinander warm wird. Ihr hellbraunes Federkleid ist beim ersten Sonntagsspaziergang noch dünn und löchrig, aber Henriette und Agathe sind auf dem Weg der Besserung und blicken jetzt einem schönen langen Hühnerleben entgegen.



Taubenschüsse gehen weiter



Trotz aller Bemühungen der Mainzer Stadttaubenhilfe, des Mainzer Tierschutzvereins und vielen anderen, über unsere Stadttauben aufzuklären, wurden die Vögel abermals mit Luftgewehren beschossen. Tatort war wieder die Gegend um den Mainzer Hauptbahnhof. Die verletzten Tauben werden dann meist von besorgten Passanten bei uns im Tierheim abgegeben: „Da viele beschossene Tauben nicht obduziert werden, ist das wahre Ausmaß der Erschießungen noch größer“, befürchtet unsere Kleintierpflegerin Dagmar Diehl. Eine Weile hatten die Mainzer Stadttauben wohl Ruhe vor den Schüssen. Stattdessen litten sie in der verwaisten Mainzer Innenstadt mangels geeignetem Futter vor allem an Hunger, in noch größerem Ausmaß als sonst. Wer eine verletzte, erschöpfte oder gar angeschossene Taube findet, kann sie jederzeit im Tierheim abgeben, den Notruf der Mainzer Stadttaubenhilfe unter der 0163-1783414 oder die Tierrettung der Mainzer Feuerwehr unter der 112 erreichen.

Erst der Online-Kurs, dann der Hund!

Angehende Hundehalter können am VHS-Kurs „Erst der Kurs – dann der Hund!“ von VHS-Dozent und Hundeschuleninhaber Stefan Weisbach nun auch online (über vhs.cloud) teilnehmen. Das Seminar möchte präventiv, also vor der Adoption eines Hundes, Grundkenntnisse der Hundehaltung vermitteln und mit folgenden Themen auf den Einzug des neuen Familienmitglieds vorbereiten:

- Allgemeines Wissen zu Fragen der Hundehaltung in der Gesellschaft, Auswahl und artgerechte Haltung
- Wesen (angeborenes und erlerntes Verhalten), Sinne, Körpersprache und Erziehung des Hundes

- Verständigung zwischen Mensch und Hund
- Rechte und Pflichten von Hundehaltern sowie Haftungsfragen und Versicherungsschutz
- Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen zur Hundehaltung

Der erste von vier Abenden ist am 2. Juni um 19.00 Uhr, ein späterer Einstieg ist möglich. Zudem können Interessierte das umfassende Skript zum Kurs mit jeder Menge Zusatzinformationen erstehen.

Weitere Details unter www.vhs-mainz.de/XB76123 oder per E-Mail unter stefan.weisbach@thmainz.de.

Wie funktionieren Schnurrhaare?

Warum haben Katzen eigentlich so tolle Barthaare? Die Hauptfunktion der (Schnurr-)Tasthaare ist es, bei der räumlichen Orientierung zu helfen. Mit ihnen können Katzen zum Beispiel feststellen, ob sie durch eine enge Öffnung passen || Nicola Schlüter



In der Haarwurzel steckt eine mit Blut gefüllte Kapsel. Wird ein Tasthaar berührt, bewegt sich am unteren Ende das Blut. Diese Bewegung wird in eine Vibration umgewandelt und diese können die Nervenenden wahrnehmen. Das Blut übernimmt dabei die Funktion eines Verstärkers, sodass auch kleinste Bewegungen wahrgenommen werden. Der Tastsinn ist so fein ausgeprägt, dass Katzen damit selbst leichte Luftdruckveränderungen wahrnehmen können. Zusammen mit dem phänomenalen Gehör sorgen sie dafür, dass Katzen eigentlich nicht überrascht werden können.

Damit Katzen wissen, wo sie hindurchpassen, sind die Schnurrhaare von Spitze zu Spitze genauso breit wie die breiteste Körperstelle des Tieres. Dicke Katzen haben also längere Tasthaare als dünne.



„Bin ich zu dick – oder sind nur meine Schnurrhaare zu lang?“

Kaninchen trainieren und beschäftigen – für Kaninchen mit Köpfchen



Kaninchen sind sehr intelligente und lernwillige Tiere. Die Haustierhaltung bietet ihnen jedoch oftmals nicht genug Abwechslung und Beschäftigungsmöglichkeiten, sodass sie sich mit dem Benagen der Einrichtung und dem Zerstören von Gegenständen beschäftigen \|\ kaninchenwiese.de

Mit Tricktraining oder Beschäftigungseinrichtung kann man sie artgerecht beschäftigen und fordern. Wir möchten Ihnen drei verschiedene Richtungen vorstellen.

Tricktraining

Tricktraining ist beim Kaninchen nicht so bekannt wie beim Hund, wird jedoch ähnlich trainiert.

Für das Training kann das Clickertraining zur Hilfe genommen werden oder man belohnt genau zur richtigen Sekunde.

Am besten schafft man sich einen Clicker und einen Target Stick an. Tipps zur Vorgehensweise kann man sich im Internet auf Hunde- und Katzenseiten anlesen oder im Buch „Clickertraining für Kaninchen, Meerschweinchen & Co“. Voraussetzung für das Tricktraining ist eine gute Beziehung zwischen Halter und Kaninchen sowie gute Haltungsbedingungen. Die Belohnungen sollten schmackhaft sein. Jedes Kaninchen liebt andere Dinge. Am besten man probiert aus, was das eigene Kaninchen am liebsten nimmt. Achtung: Niemals das Kaninchen zu Tricks zwingen. Am besten und artgerechtesten funktioniert dieses Training durch reine Motivation (eine gute Belohnung) und Freude an der Aktivität.

Kaninchen-Agility

Kaninchen-Agility wurde vom Hunde-Agility abgeleitet und arbeitet mit Parcours. Oft wird auch hier das Clickertraining zur Hilfe genommen. Aber: Artgerecht ist dies für Kaninchen nur, wenn sie zu nichts gezwungen und nicht an eine Leine oder ein Geschirr gelegt werden. Wenn das Kaninchen keine Lust hat, sollte es in Ruhe gelassen werden.

Kaninhop

Kaninhop ist eine aus Skandinavien stammende Sportart für Kaninchen und die wohl am meisten umstrittene Beschäftigungsform für sie.

Viele Kaninchen haben jedoch viel Spaß am Springen, und wenn Kaninhop richtig gemacht wird, ist es artgerecht. Hinweis: Niemals sollte das Kaninchen für das Kaninhop angeleint werden, ebenfalls ist es nicht in Ordnung, das Kaninchen zu ziehen, anzutreiben oder zu schubsen. Am besten und artgerechtesten klappt Kaninhop durch reine Belohnung und Motivation.

Hund im Backofen

Die unterschätzte Gefahr bei warmen Temperaturen || Tasso.net

In den vergangenen Wochen haben wir mit unseren Vierbeinern viel mehr Zeit zu Hause, auf Feldwegen oder im Wald verbracht. Aufgrund der Corona-Pandemie stand das öffentliche Leben fast still. Doch jetzt werden, passend zu den steigenden Temperaturen, Geschäfte, Parks und Cafés Schritt für Schritt wieder geöffnet, sodass die Menschen wieder mehr unterwegs sind. Natürlich ist auch der tierische Begleiter oft mit von der Partie. Dabei steigt jedoch auch die Gefahr, dass Hunde wieder vermehrt in abgestellten Autos alleine zurückgelassen werden. Beispielsweise, wenn ihr Halter nach dem Ausflug zum Hundeplatz noch „mal ganz kurz“ etwas einkaufen möchte. Doch das ist sehr gefährlich: Bereits wenige Minuten können ausreichen, dass sich das Autoinnere auf extreme Temperaturen aufheizt und das Tier in eine lebensbedrohliche Situation gerät. Jährlich leiden viele Hunde qualvoll und nicht wenige von ihnen sterben sogar.

Daher unser dringlicher Appell an Tierhalter: Lassen Sie Ihren Hund bei warmen Temperaturen nicht im heißen Auto zurück. Und machen Sie andere Hundehalter auf diese Gefahren aufmerksam.



Mähroboter werden Igel zum Verhängnis



CREDIT NABU C. KÜCHEM

Mähroboter sind eine tödliche Gefahr für Igel. Der NABU bittet darum, diese Geräte – wenn überhaupt – nur tagsüber zu verwenden || NABU

„Der elektrische Helfer wird in Deutschland immer beliebter“, so NABU-Gartenexpertin Marja Rottleb, „viele Menschen wollen sich mit einem solchen Gerät die Arbeit im Garten erleichtern und wissen oft gar nicht, dass sie für Tiere, insbesondere für Igel, lebensgefährlich sind“. Die Stacheltiere rollen sich bei Gefahr zu einer Kugel und erstarren so für einige Minuten, statt zu flüchten. Dieses Verhalten wird ihnen beim Zusammentreffen mit einem Mähroboter zum Verhängnis. „Die Tiere können durch die scharfen Messer massive Verletzungen erleiden“, sagt Rottleb. „Besonders Jungtiere sind gefährdet, allein schon wegen ihrer geringeren Körpergröße.“ Oft bleibt das Massaker auf dem Rasen allerdings unbemerkt, da die Wildtiere im Verletzungsfall keine Schmerzenslaute ausstoßen und sich ins Unterholz zurückziehen, um dort qualvoll zu verenden.

Der NABU rät daher, Mähroboter nur tagsüber zu nutzen, da Igel nachtaktiv sind. Auch beim Einsatz von Fadenmähern ist Vorsicht geboten. Rottleb: „Unter Hecken und im hohen Gras sollte man vor dem Mähen unbedingt mit einem Laubrechen prüfen, ob dort ein Igel schläft“. Ein permanent vom Mähroboter gepflegter Rasen schadet dem Igel und anderen Gartentieren außerdem bei der Nahrungssuche. Blühpflanzen und Kräuter gehen verloren, die für den Igel notwendige Insekten- und Kleintierpopulation wird abgetötet, bis nur noch eine biologisch wertlose grüne Fläche übrig bleibt. „Wer Igel helfen möchte, sollte seinen Garten möglichst naturnah gestalten“, rät Rottleb. „Dazu gehören heimische Sträucher und Stauden, außerdem auch eine wilde Ecke oder ein selbstgebautes Igelhaus zum Verstecken.“

Mehr Tipps für einen igelfreundlichen Garten bietet der NABU unter www.NABU.de/igelgarten.

Das Kleintierhaus zum Thema Mähroboter

Bitte lassen Sie Ihren Mähroboter nie ohne Aufsicht laufen, schon gar nicht nachts. Zum Frühlingsbeginn wachen die Igel aus ihrem Winterschlaf auf und suchen verzweifelt nach Nahrung, die es danach leider nicht ausreichend gibt. Daher sind Igel jetzt auch teilweise vermehrt tagsüber unterwegs. Der Winter war viel zu mild für einen richtigen tiefen Winterschlaf. Das ständige Aufwachen ist sehr kräftezehrend für sie, sie haben jetzt einfach unvorstellbar großen Hunger. Immer öfter geraten sie mit diesen Mährobotern in Kontakt. Wenn sie es überhaupt überleben, dann nur mit schweren Verletzungen.

Auch einer unserer Igel im Tierheim wurde von einem Mähroboter schwer verletzt und kämpft nun um sein Leben (s. Bild). Bitte denken Sie an unsere heimischen Wildtiere, bevor Sie Ihren Garten „frühlingsfein“ machen, und informieren Sie gerne auch Ihr Umfeld.



Kranke Igel brauchen Hilfe

*Was tun, wenn ich einen offensichtlich kranken Igel gefunden habe? ||
Nicola Schlüter*

Ein kranker Igel braucht medizinische Hilfe. Kranke Stacheltiere trifft man oft tagsüber an. Das ist bei einem Tier, das eigentlich nachts auf der Futtersuche ist, ein Alarmzeichen.

Zunächst: warmhalten! Zuerst muss das Tier seine normale Körpertemperatur wiedererlangen. Diese liegt bei ca. 36 Grad Celsius. Erst dann macht eine Behandlung Sinn.



CREDIT ©OKMANY32

Diese sollte allerdings immer dem Profi überlassen werden. Deshalb: Wenn Sie einen Igel finden, wenden Sie sich bitte unverzüglich an einen Tierarzt, eine Igelstation oder an uns. Wenn es möglich ist, sollte der Igel zu einem Tierarzt gebracht werden. Dort wird er entwurmt, von Zecken befreit und auf Lungenwürmer behandelt.

Notunterkunft

Manchmal ist es nicht möglich, sofort eine professionelle Stelle aufzusuchen. Was tun, wenn der Igel eine

Nacht im Haus untergebracht werden muss?

Richten Sie dem Igel eine Kiste her, am besten aus stabilem Plastik. Die Seitenwände müssen mindestens 45 bis 50 Zentimeter hoch sein. Die Kiste muss absolut ausbruchsicher sein. Für den Boden eignen sich mehrere Lagen Zeitungspapier. Streu oder Sägespäne sind ungeeignet, da sich diese in den Stacheln verfangen und die Augen reizen.

Zudem sollte sich ein Schlafhäuschen in der Kiste befinden. Hier eignet sich ein Karton mit einem Schlupfloch an der Seite (ca. 10 x 10 cm). Das Häuschen kann mit zerknülltem Zeitungspapier gefüllt werden.

Futter

Für den Übergang genügt hochwertiges Katzenfutter (hoher Fleischanteil ohne Gelee, Getreide oder Saucen). Es geht auch Rührei oder gebratenes Hackfleisch ohne Gewürze.



CREDIT CHRISTINE KÜCHEM



CREDIT WIKI/STEFAN WESOLOWSKI

DIY-Fummelbrett für Miezen

Viele Katzenbesitzer kennen das vielleicht. Manchmal ist es gar nicht so einfach, seine Katzen zu beschäftigen. Dieses DIY kann Abhilfe schaffen || Nicola Schlüter

Sie benötigen:

- einen Karton, z. B. den Deckel eines Schuhkartons
- Papprollen, z. B. Klorollen, Versandrollen für Poster etc., am besten in verschiedenen Durchmessern

Die Papprollen werden in verschiedenen Längen durchgeschnitten. Anschließend legen Sie nacheinander alles hinein und spielen damit ein bisschen Tetris, sodass am Ende der ganze Karton damit ausgefüllt ist. Die Rollen dürfen ruhig dicht aneinander sitzen, denn so haben sie später auch mehr Stabilität und Halt.

Fertig! Jetzt kann gespielt werden. In ein paar Rollen legen Sie nun Leckerlis hinein. Wenn Sie möchten, können Sie auch ein Spielzeug verwenden, aber Leckerlis funktionieren einfach am besten. Nun stellen Sie den Karton zu Ihrer Katze und lassen sie etwas schnuppern. Vielleicht ist sie so klug und versteht sofort, was zu tun ist: die Leckerlis finden und mit der Pfote aus den Rollen holen. Viele Katzen brauchen ein paar Minuten, um sich an die neue Herausforderung zu gewöhnen. Wenn sie es jedoch heraushaben, haben die meisten viel Freude an der neuen Aufgabe. Und das Beste daran: Sie werden mit einer Leckerei belohnt.



NICOLA SCHLÜTER

CREDIT



CREDIT NICOLA SCHLÜTER



Fünf Freizeittipps in Zeiten von...

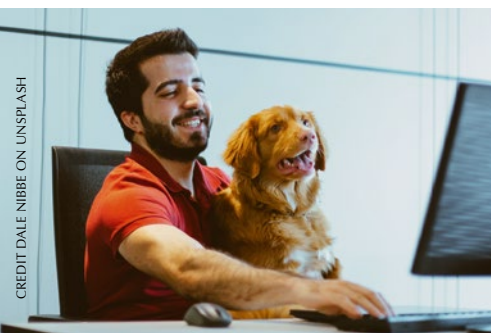
In der vergangenen Ausgabe hatten wir Ihnen zehn österliche Freizeittipps für schöne Ausflüge und Aktivitäten vorgeschlagen, bevor uns die coronabedingten Einschränkungen in die Quere kamen. Die Tierboten-Redaktion hat Ihnen deshalb erneut tierisch gute, erholsame, aber kontaktreduzierte Tipps zusammengestellt. Denn auch mit Maske und Sicherheitsabstand ist Platz für menschliche Nähe und Naturerlebnisse.



CREDIT DALE NIBBE ON UNSPLASH

1. Spaziergänge

In der Natur die Seele baumeln lassen: Spaziergänge halten fit und stärken Ihr Immunsystem. Erwandern Sie sich ein idyllisches Landschaftsfleckchen und erleben Sie es mit allen Sinnen, entweder alleine oder mit den Menschen, mit denen Sie Ihr Zuhause teilen. Lauschen Sie den Vogelstimmen, entdecken Sie Schmetterlinge auf Ihrem Weg, beobachten Sie Fische an einem Bächlein. Seien Sie ganz nah an der Natur, aber nicht ganz so nah an den anderen Naturfreunden.



CREDIT DALE NIBBE ON UNSPLASH

2. Videotelefonie

Sich mit lieben Freunden zu treffen ist nicht so leicht, wie wir uns das wünschen. Entspannte Gespräche und gemeinsame Bastelprojekte lassen sich aber auch wunderbar per Videotelefonie erleben. Selbst Spieleabende sind so möglich, wenn alle Teilnehmenden dasselbe Spiel haben – und auch Quizze lassen sich veranstalten. Auch mehrere Geräte und

Haushalte können so ganz einfach zusammenkommen. Alles, was Sie dafür benötigen, sind: ein Computer oder ein Smartphone mit Kamera und Mikrofon sowie ein kostenloses Videochat-Programm wie Skype, Whatsapp oder Zoom, das Sie und Ihre Freunde nutzen.

3. Radtour

Wer sich ein sportlicheres Naturerlebnis wünscht, kann das sonnige Wetter auf dem Drahtesel genießen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club rät für Ihre Tour de Corona: „Volle Strecken meiden, beliebte Ziele umfahren“. Planen Sie also Ihre Fahrradstrecke im Voraus, so können Sie sich auch per pedales in der Natur erholen.



4. Hausputz ökologisch

Mehr Zeit zuhause, da will man es sich schön machen. Unser Tipp: Versuchen Sie doch mal, auf Chemiekeulen zu verzichten. Salzwasser etwa bringt Gardinen zum Strahlen. Einfach mehrere Stunden einweichen lassen und dann ab damit in die Waschmaschine. Zitronensaft oder Essig im Putzwasser reinigt Fenster, und eine ausgediente Strumpfhose entfernt festen Schmutz auf den Scheiben ohne Kratzer zu hinterlassen. Mit Natron und warmem Wasser bekommen Sie Ihre Ofenbleche wieder rein und Essig und Salz sind ein prima Peeling-Duo für Ihre Duschkabine. Wenn Sie nicht selbst mischen möchten: Viele Geschäfte bieten inzwischen auch umweltverträgliche Reiniger an.



5. Verabreden Sie einen Besuch in Ihrem Tierheim!

Vielleicht ist jetzt der ideale Zeitpunkt für Sie, sich ein flauschiges oder gefiedertes neues Familienmitglied nach Hause zu holen. Ein Besuch im Tierheim lohnt sich immer. Wir bereiten uns auf Ihren Besuch vor, nehmen uns Zeit und finden für Sie den richtigen Freund fürs Leben. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns – wir freuen uns auf Sie: 06131-687066.



Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Herr/Frau
Name/Vorname geb. am/in

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
Telefon-Nummer Mobil-Nummer

.....
E-Mail Beruf

☐ Ja, ich möchte bis auf Widerruf den Tierschutz-Newsletter erhalten.

Mein Mitgliedsbeitrag (mindestens 30,- Euro) beträgt:

☐ 30,- Euro ☐ 50,- Euro ☐ 100,- Euro ☐ Euro pro Jahr.

.....
Ort/Datum Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedsbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden. **Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.**

.....
Name der Bank

.....
IBAN BIC

.....
Kontoinhaber

.....
Ort/Datum Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den.....

Vorsitzende/r

Stellv. Vorsitzende/r

Mitgliedsnummer:.....